



Biografie - Christian Gerhaher, Bariton

Während seiner Studienzeit bei Paul Kuën und Raimund Grumbach besuchte Christian Gerhaher an der Hochschule für Musik München die Opernschule und studierte Liedgestaltung bei Friedemann Berger. Neben einem Medizinstudium vervollständigte er seine stimmliche Ausbildung in Meisterkursen bei Dietrich Fischer-Dieskau, Elisabeth Schwarzkopf und Inge Borkh. Gemeinsam mit Gerold Huber leitet er heute eine Liedklasse an der Hochschule für Musik und Theater München und unterrichtet zudem als Honorary Professor an der Royal Academy of Music in London.

Seit mehr als drei Jahrzehnten widmen sich Christian Gerhaher und Gerold Huber gemeinsam der Liedinterpretation. Das vielfach ausgezeichnete Duo zählt zu den international führenden Liedpartnerschaften und gastiert regelmäßig in den bedeutenden Konzertsälen Europas und Nordamerikas, darunter in der Wigmore Hall London, im Musikverein und Konzerthaus Wien, im Concertgebouw Amsterdam, in der Berliner Philharmonie, der Mailänder Scala und der Cité de la Musique Paris sowie bei renommierten Festivals wie Salzburg, Edinburgh, Luzern, Aix-en-Provence, dem Rheingau Musik Festival und dem Schleswig-Holstein Musik Festival.

Als Konzert- und Oratoriensänger arbeitet Christian Gerhaher regelmäßig mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Herbert Blomstedt, Daniel Harding, Kirill Petrenko, Christian Thielemann, Antonio Pappano, Daniel Barenboim, Bernard Haitink, Andris Nelsons und Mariss Jansons zusammen. Zu seinen wichtigsten künstlerischen Partnern zählen die Berliner Philharmoniker, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Royal Concertgebouw Orchestra und das London Symphony Orchestra. Als erster Sänger überhaupt war er Artist in Residence der Berliner Philharmoniker.

Auch auf der Opernbühne gehört Christian Gerhaher zu den prägenden Baritonern seiner Generation. Für seine Leistungen wurde er unter anderem mit dem Laurence Olivier Award und dem Theaterpreis „Der Faust“ ausgezeichnet. Zu seinen zentralen Partien zählen Amfortas (*Parsifal*), Wolfram (*Tannhäuser*), Figaro und der Graf (*Le nozze di Figaro*) sowie die Titelrollen in *L'Orfeo*, *Don Giovanni*, *Pelléas et Mélisande*, *Simon Boccanegra* und *Der Prinz von Homburg*. Als Meilenstein seiner Opernkarriere gilt seine Darstellung des Wozzeck in Andreas Homokis Zürcher Inszenierung von 2015. Zuletzt erweiterte er sein Wagner-Repertoire mit dem Wotan in Wagners *Rheingold* bei den Salzburger Osterfestspielen unter Kirill Petrenko.

In der Saison 2026/27 eröffnet Christian Gerhaher die Spielzeit als Amfortas in der Neuinszenierung von *Parsifal* am Royal Opera House Covent Garden unter Jakub Hrůša in der Regie von Evgeny Titov. Dieselbe Partie übernimmt er auch an der Bayerischen Staatsoper. An der Staatsoper Unter den Linden ist er in Humperdincks *Königskindern* unter Christian Thielemann zu erleben. Zu den Höhepunkten seiner Konzerttätigkeit zählen Britten's *War Requiem* mit den Wiener Philharmonikern unter Mirga Gražinytė-Tyla im Wiener Musikverein, weitere Aufführungen in Barcelona unter Jonathan Nott sowie eine



Biografie - Christian Gerhaher, Bariton

Tournee mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra. Darüber hinaus kehrt er zu den Berliner Philharmonikern unter Kirill Petrenko und zum Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Sir Simon Rattle zurück. Mit Mendelssohns *Elias* gastiert er in Paris unter Daniel Harding. Mahlers *Lieder eines fahrenden Gesellen* singt er mit der Staatskapelle Berlin unter Jakub Hrůša. Gemeinsam mit Gerold Huber ist er außerdem mit Liederabenden in Europa und den USA zu erleben.

Als Exklusivkünstler von Sony Classical hat Christian Gerhaher zahlreiche vielfach ausgezeichnete Einspielungen vorgelegt. Gemeinsam mit Gerold Huber entstanden unter anderem die Liedzyklen von Schubert, Schumann und Mahler sowie die Gesamtaufnahme aller Lieder Robert Schumanns. Es folgten Schoecks *Elegie*, Rihms *Stabat Mater*, Mahlers *Das Lied von der Erde* sowie 2025 ein Album mit ausgewählten Brahms-Liedern, für das er mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet wurde. 2022 veröffentlichte er zudem sein *Lyrisches Tagebuch*, eine Essaysammlung zur Liedinterpretation, im Verlag C. H. Beck.

Christian Gerhaher lebt mit seiner Frau und ihren drei Kindern in München.